

Anweisungen für die Montage und Benutzung rostfreier Rutschen - Typ TS und TS Scandi

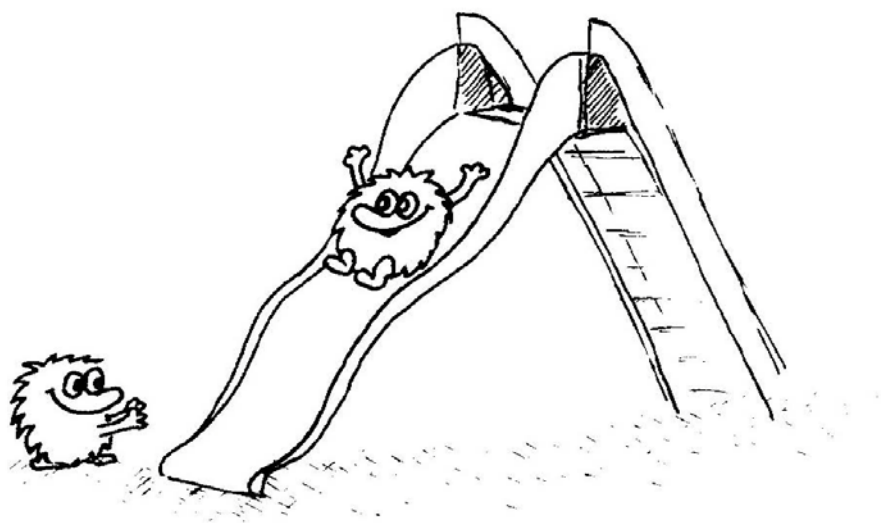
Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Die Belohnung dafür wird ein Qualitätsprodukt sowie die Zufriedenheit Ihrer Kinder sein.

Einführung

Sie erhalten Informationen dazu, wie man die Edelstahlrutsche richtig und sicher installiert, verwendet und wartet. Wir empfehlen Ihnen, diese Informationen ausführlich zu lesen und sie zu befolgen.

In dieser Anleitung werden die europäischen Normen EN 1176 – 3, EN 1176 – 7 und EN 1177 respektiert, welche zum Ziel haben, das Risiko eines Unfalles auf Rutschen so weit wie möglich zu reduzieren. Die Voraussetzung dafür ist nicht nur die richtige Installation und Wartung, sondern auch deren richtige Benutzung. Diese Vorschriften können nicht jegliche Situationen beschreiben, welche den Benutzern einfallen können, aber sie legen die Grundvoraussetzungen für die Sicherheit der spielenden Kinder auf der Rutsche und um sie herum fest.

Die Rutschen TS und TS SCANDI sind aus Edelstahl gefertigt und für den Außenbereich (oder den Innenbereich) bestimmt. Sind sie einer chemisch aggressiven Umgebung ausgesetzt (Schwimmbadchemie, Salzwasser) garantiert das Material seine Haltbarkeit und Korrosionsbeständigkeit nicht.



Grundregeln für die Platzierung der Rutsche

Stoßfläche/ Aufprallfläche

Die Höhe des freien Falles wird als der größte senkrechte Abstand vom Aufprallbereich zur Oberfläche der Rutsche berechnet. Die Aufprallfläche muss für eine Höhe von 1 m oder mehr geeignet sein.

Hügelrutschen erfordern keine Aufprallfläche, da sie an keinem Punkt eine Höhe von 1 m und mehr erreichen.

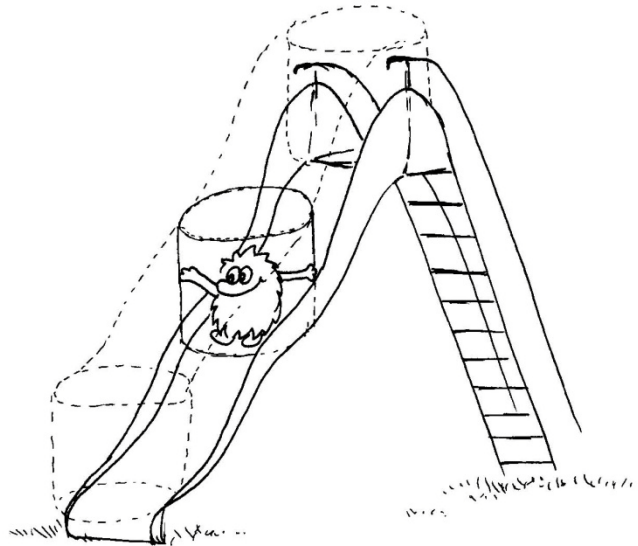
Unsere Empfehlungen

Bei Hügelrutschen kann um die Rutsche Rasen belassen werden.

Dort wo die Gefahr besteht, dass aus der Rasenfläche mit der Zeit eine festgestampfte Fläche entsteht, etwa auf frequentierten Kinderspielplätzen, empfehlen wir die gegebene Oberfläche ab und zu durch Umstechen oder Umgraben aufzulockern.

Freier Raum

Der freie Raum ist der Raum, in welchem keine Hindernisse vorhanden sein oder plötzlich auftreten dürfen (Schaukeln, Kletterseile o.ä.).



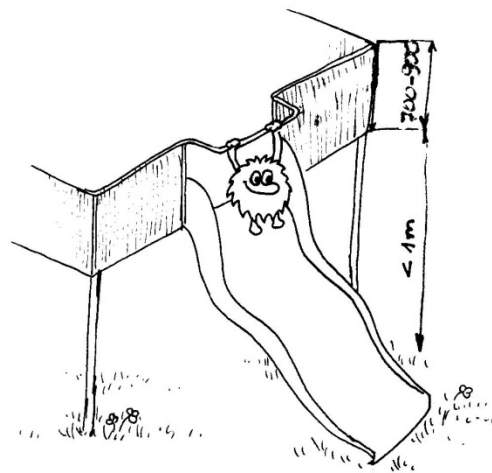
Verankerung der Rutsche

Nur eine verankerte Rutsche ist sicher!

Hügelrutschen sind zur Befestigung im Gelände auf Betonsockeln bestimmt. Die Rutsche ohne eine Verankerung lediglich am Hang aufzusetzen ist unzulässig. In diesem Falle übernimmt der Hersteller keinerlei Garantie für die Sicherheit, Stabilität und Ganzheit der Konstruktion der Rutsche.

Befestigung der Rutsche auf andere Konstruktionen

Die Rutsche kann auf verschiedene Konstruktionen von Kinderspielplätzen befestigt werden. In diesem Falle, wenn der Zugang auch von einer anderen Richtung als von einem direkten Aufstieg möglich ist, muss über dem Einstiegsbereich einer derartig kombinierten Rutsche ein Handgriff befestigt werden.



Grundsätze eines sicheren Gebrauchs der Hügelrutsche

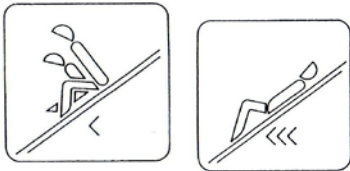
Regeln für den Gebrauch:

- Die Hügelrutsche ist zum Rutschen von oben nach unten bestimmt.
- Die Rutsche ist für Kinder ab 3 Jahren bestimmt.
- Nach dem Rutschen ist es nötig, unverzüglich die Anfahrtsfläche unter der Rutsche zu verlassen.
- Auf der Rutsche darf nur eine Person sein, die nächste darf erst losrutschen, wenn die gesamte Rutsche inklusive der Anfahrtsfläche frei ist.
- Für die Fahrt auf der Rutsche dürfen an der Kleidung keine scharfen metallischen Gegenstände vorhanden sein.
- Es ist nötig, die Sicherheitszeichen am Einstieg der Rutsche zu respektieren

Es ist verboten:

- Die Rutsche hinauf zu klettern
- Die Rutsche mit dem Kopf zuerst hinunterzurutschen
- Auf den Knien zu rutschen
- Im Stehen zu rutschen
- Absichtlich und grundlos auf der Rutsche stehenzubleiben
- Sich unnötig im Bereich der Ausfahrt der Rutsche aufzuhalten
- Die Oberfläche der Rutsche zu verunreinigen
- Jegliche Gegenstände die Rutsche hinunterrutschen zu lassen
- Die Rutsche für andere als die bestimmten Zwecke zu verwenden
- Von der Konstruktion oder der Verankerung jegliche Elemente oder Zeichen zu entfernen
- Auf der Rutsche weitere Elemente zu verankern oder anzubinden
- Auf der Rutsche mit Kleidung zu rutschen, auf welcher Nieten angebracht sind (Jeansbekleidung, dekorative Nieten und Druckknöpfe auf der Kleidung)
- Auf der Rutsche mit Schlüsseln zu rutschen, die auf dem Gürtel oder der Kleidung befestigt sind
- Bei der Fahrt auf der Rutsche jegliche Gegenstände in der Hand zu halten

- Für Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung, die Wendelrutsche oder den Tubus zu verwenden
- Fahrten, bei denen es zu einem Abfallen metallischer Teile der Kleidung kommen könnte
- Fahrten, bei denen es zu einem Herausfallen metallischer Teile aus Kleidung oder aus kleinen Gepäckstücken kommen könnte (Handtasche, Nierentasche)
- Fahrten mit Handgepäck
- Fahrten unter Alkoholeinfluss
- Fahrten unter Rauschmitteleinfluss



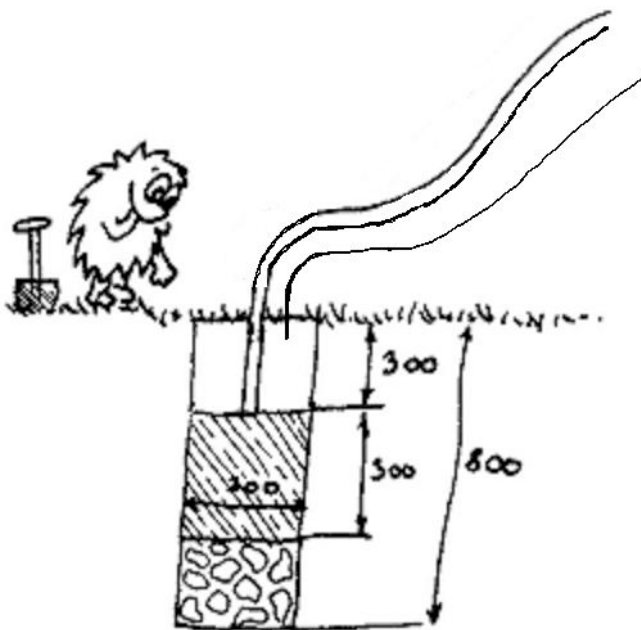


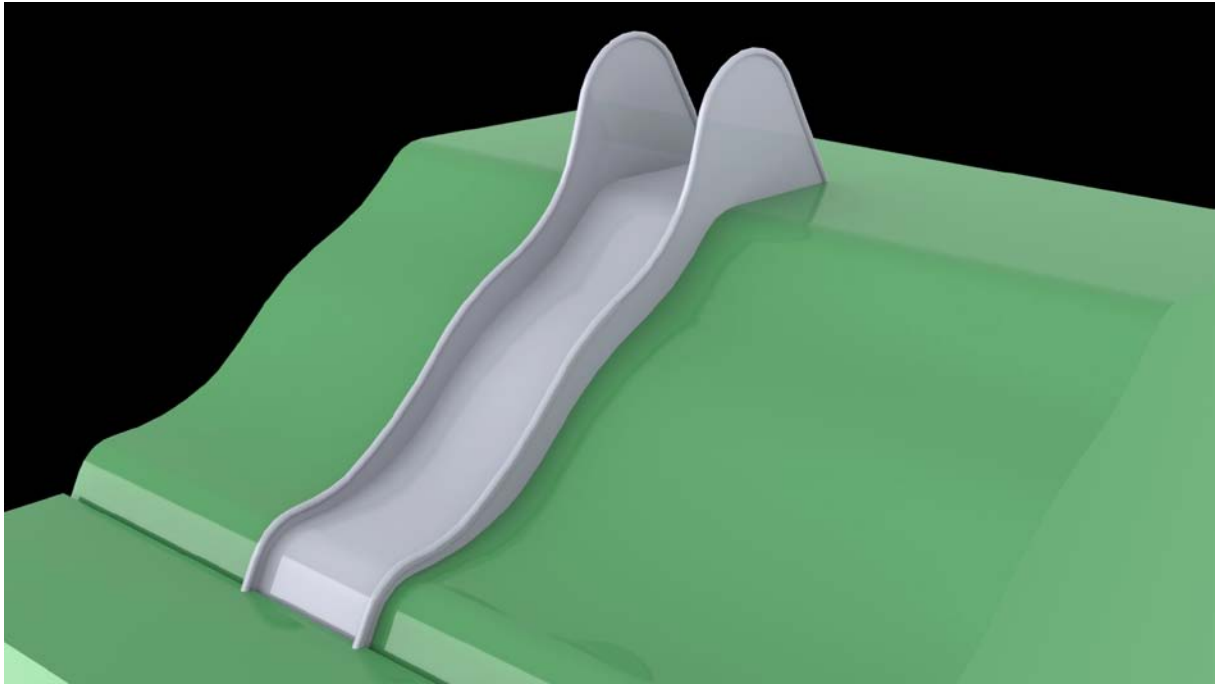
Montageanleitung

Für die Montagearbeiten an der Rutsche benötigt man 2-3 Personen. Es ist definitiv nicht möglich, die Rutsche durch eine Person anbringen zu lassen.

Einsetzen der Grundsockel

Die Rutschen sind für die Befestigung auf 2 Betonsockel mit einer Tiefe von 300mm unter der Oberfläche bestimmt. Jeder Sockel muss die Mindestmaße von 750 x 300 und eine Höhe von ca. 300mm haben. Unter den Sockeln sollte eine Schicht Kieselsand oder Sand bis unter die Frostgrenze sein. Die Rutsche muss in der richtigen Neigung angebracht werden. **Im Ausfahrtsbereich ist dies 0-5°, was vereinfacht bedeutet, dass sich in ihr kein Wasser sammeln darf.** Ebenso muss sowohl die Einstiegsfläche als auch die Ausfahrtsfläche waagrecht in Querrichtung sein.





Zuschüttung der Sockel und Terrainaufbereitung

Sobald Sie sicher sind, dass die Rutsche gut verankert ist, schütten Sie die Sockel bis auf Terrainebene zu. Sie müssen immer dasjenige Material verwenden, welches Sie um die Rutsche herum bei der Aufprallfläche verwenden. Auf die Länge der Rutsche schütten Sie das Material bis zur oberen Kante des Blechs auf. Es ist günstig, dass die Rutsche mit ihrer gesamten Fläche auf dem Terrain aufliegt.

Erforderliche Ausrüstung und Geräte für Erdarbeiten und Montage

- Schubkarren
- Gerader Spaten
- Spitzhacke
- Schaufel
- Wasserwaage
- Maurerkelle

Anleitung zur Kontrolle und Wartung

Visuelle Kontrolle

mindestens 1 x alle 14 Tage, bei stark exponierten Stellen auch täglich

Es geht um die gängigste Kontrolle, bei der die Ganzheit der Konstruktion und der Rutsche kontrolliert werden muss. Ob sie nicht durch Vandalismus beschädigt wurde, ob im unmittelbaren Bereich der Rutsche keine unerwarteten Hindernisse oder gefährliche Gegenstände aufgetreten sind. Ist dies der Fall, müssen sie entfernt werden. Es ist günstig, auch die Festigkeit der Verankerung zu testen, ob die Rutsche nicht wackelt.

Im Falle jeglicher Zweifel verwenden Sie die Rutsche nicht und rufen Sie den Hersteller oder den Verwalter des Spielplatzes an. Bei derartigen Kontrollen ist es nicht nötig, Eintragungen zu machen, im Falle ernsthafterer Feststellungen, bei denen Sie den Hersteller oder den Verwalter des Spielplatzes kontaktieren, empfehlen wir, eine Eintragung durchzuführen.

Gängige Kontrolle

alle 3 Monate

Hier gelten die Punkte der visuellen Kontrolle, gleichzeitig wird die Ganzheit der Rutsche und der Konstruktion kontrolliert, des Weiteren der Zustand der Oberfläche sowie die Stabilität und Festigkeit der Rutsche. Unzulässig sind scharfe Gegenstände, Kanten, Splitter, ein beschädigter Anstrich oder scharfe Ritzen in den Oberflächen. Des Weiteren muss kontrolliert werden, ob die Verbindungen festgezogen und deren Überdeckungen abgedeckt sind, falls diese nötig sind. Gleichzeitig ist es nötig, auch die Aufprallfläche um die Rutsche zu kontrollieren, ob diese mit ihrer Zusammensetzung und ihrer Beschaffenheit der erforderlichen Oberfläche entspricht.

Wir empfehlen, über diese Kontrolle Eintragungen zu machen. Es ist unbedingt nötig, diese Kontrolle und die Eintragung nach einer Gewalteinwirkung durchzuführen (beispielsweise das Herabfallen von Baumteilen, Vandalismus, Aufprall von einem Auto o.ä.). Dies gilt für den öffentlichen Sektor.

Jährliche Kontrolle

einmal jährlich – wir empfehlen, diese im Frühling durchzuführen

Bei dieser Kontrolle werden die Verbindungen, Oberflächen, die Intaktheit des Anstrichs sowie die Konstruktion kontrolliert. Dieses Ausmaß entspricht einer gängigen Kontrolle. Zusätzlich muss vor allem nach dem Winter die Rutsche selbst, ihre Lage sowie der Zugang zur Rutsche kontrolliert werden. Das bedeutet, die Vertikalität der Rutsche zu messen, die Aufprallfläche zu reinigen und im Bedarfsfall fehlendes Material aufzufüllen. Es ist nötig, dem Übergang der Konstruktion in die Erde erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen, wo es zu einer Beschädigung kommen kann. Wir empfehlen, die zugeschütteten Sockel frei zu graben und auch die Verankerung sowie den Zustand der Konstruktion unter der Erdoberfläche zu kontrollieren. Es ist günstig, diese Kontrolle mit einer Wartung zu verbinden sowie alle Schrauben festzuziehen und somit Spielräume zu entfernen.

Über diese Kontrolle müssen Eintragungen geführt werden..

Wartung der Rutsche

Falls die Rutsche richtig installiert und benutzt wird, beschränkt sich die gesamte Wartung auf die Kontrolle der Oberfläche und deren eventuelles Schleifen mit einem feinen Schleifvlies, welches neu, unbenutzt und für Edelstahl bestimmt sein muss. Zu einer Korrosion kann es kommen, wenn die Oberfläche der Rutsche chemisch (etwa durch Schwimmbeckenchemie) oder durch Aufkohlung der Konstruktion durch Stahl (Schleifen, feilen, Schläge mit einem Hammer o.ä.) beschädigt wird. Am leichtesten wird die Oberfläche durch Schleifmittel beschädigt, mit welchen zuvor Teile aus Kohlenstoffstahl geschliffen wurden. Eine weitere mögliche Ursache für Korrosion ist eine aggressive Umgebung bei stark verschmutzter Luft.

Eventuelle Mängel an lackierten Konstruktionen empfehlen wir zu behandeln und überstreichen. Bei Holzelementen ist es günstig, die Oberfläche mit Sandpapier zu glätten und mit einem farblosen Anstrich zu überstreichen.

Viel Vergnügen ! MAWER